



Verband Schweizerischer Schützenveteranen
Association suisse des tireurs vétérans

PROTOKOLL

100. ordentliche Delegiertenversammlung

Samstag, 12.4.2014, Casino Barrière de Montreux, Montreux

Vorsitz	Bernhard Lampert, Zentralpräsident
Protokoll	Walter Ruff, Verbandsaktuar
Übersetzer	Paul Döbeli, Übersetzer
Traktanden	Gemäss Einladung
Dauer	13:15 – 16.05 Uhr

Michel Talon, Präsident der Waadtländer Schützenveteranen, begrüsst die Anwesenden während des Apéros herzlich im Namen des Organisationskomitees und der Waadtländer Schützenveteranen im Casino Barrière de Montreux. Er bedauerte, dass es dem OK Mitglied Gérald Détraz aus gesundheitlichen Gründen nicht vergönnt war, an der 100. Delegiertenversammlung teilzunehmen. Die Waadtländer Kollegen haben uns Veteranen eine unvergessliche Jubiläums-Delegiertenversammlung organisiert. Die Teilnehmenden wurden am Haupteingang durch die "Les Milices Vaudoises" in Original-Uniformen von 1803 willkommen geheissen. Mit Marsch- und Schiessdemonstrationen zogen sie auch viele Schaulustige in ihren Bann. "Montreux Riviera, einem kleinen Paradies auf Erden, das schon viele Künstler, Literaten und Weltenbummler auf der Suche nach den Schönheiten der Natur, nach Ruhe und ... Inspiration in seinen Bann gezogen hat" (aus Montreux-Vevey Tourismus). Das Bankett und die Versammlung im Salon Claude Nobs, mit traumhaftem Ausblick auf den Lac Léman und die Bergwelt, bildeten den Rahmen zu einer würdigen Jubiläums-Delegiertenversammlung. Herzlichen Dank unseren Waadtländer Schützenkollegen, auch für die Präsente auf den Tischen. Montreux soll nicht nur in der Erinnerung haften, es lädt zum Wiederkommen ein.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Zentralpräsident Bernhard Lampert heisst im Namen des Zentralvorstands alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, der Armee, Vertreter befreundeter Verbände und Vereinigungen, von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich willkommen. Es sind dies:

Behördenvertreter aus der Politik: Laurent Wehrli, Syndic de Montreux, Glion.

Vertreter der Armee: KKdt Dominique Andrey, Chef Heer, Bern.

Vertreter aus Schützenkreisen: Paul Röthlisberger, Mitglied GL SSV, Frauenfeld und Peter Trauffer, OK-Präsident JU+VE Final Thun.

Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen: Fritz Egger, RUAG, Ammotec, Thun.

Ehrenpräsident VSSV: Heinz Häsler, Gsteigwiler.

Ehrenmitglieder VSSV: Edgar Aerni, Fritz Britt, Max Brütsch, Peter Caluori, Michel Dousse, Pius Kyburz, Josef Lauper, Daniel Noser und Adrian Plüss.

Verbandsaktuar

Walter Ruff
Hinder Nüchilch 13
8213 Neunkirch

052 681 17 46
079 249 41 63
walter.ruff@shinternet.ch

Ehrendamen: Jacqueline Lohri, Glion, und Micheline Rittener, La Tour-de-Peilz.
Die ausführliche Liste wurde auf den Tischen platziert.

Der Zentralpräsident verweist auf die 100. Delegiertenversammlung des Verbands. "Dieses Jubiläum wollen wir in bescheidener, schlichter Form begehen. Ohne dabei die Bedeutung und vor allem die Dankbarkeit über das Erreichte und das bisherige Wohlergehen zu vergessen. Mit berechtigtem Stolz zurückblicken und mit Zuversicht die Zukunft anzugehen. Gestärkt aus der Tatsache, dass das, was 110 Jahre Bestand hatte, seiner Gründungsidee sowie dem Zweck und den Zielen mit Erfolg treu geblieben ist, nicht plötzlich falsch sein kann. Es ist aber auch Ausdruck dafür, dass man der Tradition und den Werten Sorge getragen hat. Dafür gilt allen Beteiligten unsere Anerkennung, ein grosser Dank und Respekt. Es ist nun Aufgabe der aktuellen Generation der Aussage von Gustav Mahler (1860 - 1911) weiterhin nachzuleben: "Tradition ist nicht das Aufbewahren der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers." Auf dass unser Verband auch in Zukunft erfolgreich gedeihen möge."

Das kleine Präsent auf den Tischen soll die Teilnehmenden nach Hause begleiten und an den heutigen Tag erinnern.

Die Zustellung der Traktandenliste an die Teilnehmenden erfolgte rechtzeitig. Von den Kantonalverbänden sind in der vorgeschriebenen Frist keine Anträge an die DV eingegangen. Der Zentralpräsident eröffnet die 100. DV, nachdem keine Einwände und Ergänzungen erfolgten.

2. Ehrung der verstorbenen Kameraden

Der Zentralpräsident gedachte den verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres mit folgenden Worten: „Es ist unsere begründete Angst, etwas von dem zu verlieren, was unsere gemeinsame Zeit reich gemacht hat. Denn all das, was in unserem Innersten Spuren hinterlassen hat, bleibt in unseren Erinnerungen lebendig. Sie sind das Tagebuch unseres Herzens, in dem wir blättern dürfen, wenn wir uns nach unseren Liebsten sehnen und wir Vergangenes wiederfinden wollen.“

Stellvertretend für alle im 2013 verstorbenen Kameraden, erwähnt der Zentralpräsident unseren Ehrenpräsidenten, Hansruedi Harzenmoser, Zentralpräsident des VSSV von 1986 - 1995, welcher am 23. Juli 2013 nach längerer Krankheit im 94. Altersjahr verstorben ist.

Mit einem Augenblick der Stille gedenken die Delegierten den verstorbenen Kameraden.

Nach einem letzten Musikstück bedankt sich der Zentralpräsident bei der Musikgesellschaft "Echo des Alpes" von Glion, unter der Leitung von Prosper Fogoz. Sie wird mit lang anhaltendem Applaus verabschiedet.

Laurent Wehrli, Präsident des Waadtländer Grossen Rats und gleichzeitig Syndic von Montreux, begrüsst die Teilnehmenden herzlich im Namen von Montreux. Montreux ist eine internationale Stadt mit kulturellen Events und speziell dem Jazz Festival. Montreux ist eine Waadtländer Gemeinde. 70 % der Bodenfläche bestehen aus Wald und Bergen (und nicht nur den Quais und dem See). Das Casino, mit Sicht auf den Lac Léman, ist der ideale Ort für die Jubiläums-Delegiertenversammlung. Für das Waadtland ist es wichtig, dem Verband der Schweizer Schützenveteranen zu gratulieren. 100 Jahre Verband bedeutet ein grosses Engagement. Die Themen für die künftige Generation sind gegeben. Er dankt für das Schweizer Engagement und den Schiesssport. Mit allen guten Wünschen für die Versammlung und dem Hinweis, dass die Teilnehmenden in Montreux immer willkommen sind, schliesst Laurent Wehrli seine Dankes- und Grussadresse.

Ein kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit einem Präsent für die sympathische Präsentation von Montreux und der Region.

3. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Auf der Präsenzliste sind nachstehende Teilnehmer erfasst:

26 Kantonalverbände und 38 Ehrengäste. Presse 0. Die 149 Stimmberechtigten teilen sich auf in: 10 Ehrenmitglieder, 129 Delegierte, 10 Zentralvorstandsmitglieder. Absolutes Mehr: 75 Stimmen. Als Stimmenzähler werden gewählt: Reihe 1: Bruno Jäggi, KV LU, Reihe 2: Jakob Wyrsch, KV OW, Reihe 3: Josef Hautle, KV BL, Reihe 4: Martin Flückiger, KV BE, Reihe 5: Alois Bach, KV TG.

4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20.4.2013, Sumiswald BE

Das Protokoll der 99. ordentlichen Delegiertenversammlung ist im Jahresbericht 2013 unseres Verbands abgedruckt; die deutsche Originalfassung auf den Seiten 23 – 32, und die französische Übersetzung auf den Seiten 33 – 42. Die DV genehmigt das Protokoll diskussionslos mit dem Dank an Walter Ruff, Verbandsaktuar, und an Paul Döbeli, für die vorzügliche Übersetzung.

5. Jahresbericht des Zentralpräsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission

Der Jahresbericht 2013 des Zentralpräsidenten ist auf den Seiten 1 – 2 (deutsche Originalfassung), sowie auf den Seiten 3 – 4 in Französisch enthalten. Die Diskussion wird nicht benutzt. Franz Müller, Vizepräsident a.i. nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2013 ohne Einwände und mit Applaus.

Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind auf den Seiten 11 – 17 des Jahresberichts 2013 zu finden. Der Bericht wird diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission und die des Präsidenten Peter Anderegg verdankt und gewürdigt.

6. Jahresrechnung 2013, Kranzkartenabrechnung 2013, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand

Die Jahresrechnung 2013 befindet sich zweisprachig auf den Seiten 18 – 20, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 21 des Jahresberichts 2013. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'200.83 ab. Der Verband weist per 31.12.2013 ein Eigenkapital von Fr. 120'932.19 und Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von Fr. 87'640.- aus. Den Rückzahlungen aus dem Kranzkarten-Fonds von Fr. 233'684.- stehen Einzahlungen der Kantonalverbände von Fr. 276'896.- gegenüber. Der Stand des Kranzkartenfonds per 31.12.2013 beträgt Fr. 687'936.-.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission - unter Leitung ihres Präsidenten Rudolf Vögtlin - ist zweisprachig auf der Seite 22 des Jahresberichts 2013 abgedruckt. Die Berichterstatter beantragen der DV 2014, die Jahresrechnung 2013 und die Kranzkartenabrechnung 2013 zu genehmigen. Dem Zentralvorstand sei gleichzeitig Entlastung zu erteilen. Die Rechnungsprüfungskommission hat keine zusätzlichen Bemerkungen.

Die Delegierten folgen dem Antrag diskussionslos und ohne Gegenstimme. Mit Applaus danken sie dem Zentralkassier, Walter Schiesser, sowie dem Kranzkartenverwalter, Franz Müller, für den grossen und kompetenten Einsatz.

7. Voranschlag für das Jahr 2014

Der Voranschlag 2014 ist auf den Seiten 18 und 19 des gedruckten Jahresberichts 2013 aufgeführt. Bei einem Aufwand von Fr. 278'685.- und Erträgen von Fr. 271'835.- rechnet der Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'850.-.

Der Voranschlag 2014 wird von den Delegierten ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2015

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag des Zentralvorstands ohne Gegenstimme zu, den Jahresbeitrag auf Fr. 1.- und den Beitrag für die Nachwuchsförderung (JU+VE Final) – wie bisher – bei Fr. 1.50 pro Mitglied zu belassen.

9. Wahlen

Zu wählen sind die bisherigen Mitglieder des Zentralvorstands für die neue Amtsdauer 2015 – 2018. Aus Altersgründen scheidet Peter Anderegg, Präsident SK, aus. Gérald Détraz, SM Region West, reichte seine Demission aus gesundheitlichen Gründen ein.

9.1 Wahl der bisherigen Mitglieder des Zentralvorstands

Zur Wahl stellen sich: Walter Schiesser, 1940, Heinz Gränicher, 1942, Franz Müller, 1943, Fritz Kilchenmann, 1945, Paul Döbeli, 1946, Florian Zogg, 1946, Bernhard Lampert, 1947, Walter Ruff, 1947, und René Birri, 1949. Die Wahl wird offen und in globo durchgeführt. Alle bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes werden einstimmig wiedergewählt.

9.2 Wahl von zwei Mitgliedern in den Zentralvorstand

- Heinz Schmied, 29.1.1946, wohnhaft Mühlirütistrasse 6, 8556 Illhart TG, verheiratet, Schreiner/Monteur, KV TG, als Mitglied der Schiesskommission.
- Bernhard Bieri, 27.6.1953, wohnhaft La Pralie 1, 1187 St. Oyens VD, verheiratet, eidg. dipl. Mechaniker und Reisezugbegleiter SBB, KV VD, als Mitglied der Schiesskommission.

Die beiden neu gewählten Mitglieder des Zentralvorstands erklären Annahme der Wahl. Sie werden durch den Zentralpräsidenten beglückwünscht und willkommen geheissen. Sie erhalten je ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

9.3 Wahl des Zentralpräsidenten

Der bisherige Zentralpräsident, Bernhard Lampert, ist bereit, eine weitere Amtsdauer als Zentralpräsident zu wirken. Franz Müller, Vizepräsident a.i, führt die Wahl durch. Bernhard Lampert wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt und erklärt Annahme der Wahl.

9.4 Wahl eines neuen Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission

Einstimmig gewählt wird Manfred Mani, 3.1.1950, wohnhaft Thal 246a, 3762 Erlenbach i.S., verheiratet, eidg. dipl. Bankkaufmann, KV BE. Er erklärt Annahme der Wahl.

Ansprache des Vertreters der Armee

Der Zentralpräsident freut sich, nun dem Vertreter der Armee, Korpskommandant Dominique Andrey, Chef Heer, das Wort erteilen zu dürfen. Für uns Schützenveteranen ist es eine Ehre und Genugtuung, jeweils an unseren Jahresversammlungen einen Vertreter der höheren Stabsoffiziere begrüßen zu dürfen.

Korpskommandant Andrey freut sich, bei den Schützenveteranen zu sein. Er überbringt die Grüsse der Armeeführung und die guten Wünsche zur 100. DV und 110 Jahre Verband. Vor 100 Jahren war die Bedrohungslage völlig anders. Zwei Weltkriege liegen hinter uns. Die Gefahren und Be-

drohungen ändern sich ständig. Sie werden komplexer, viel vernetzter. Die Bedrohungen sind definitiv anders, sie sind latent. Sie entwickeln sich rasant. Der Schutz des Landes und seiner Bewohner muss gewährleistet sein. Wer hätte vor zwei Monaten an die Entwicklung in der Ukraine gedacht. Wir sind verpflichtet, sicherheitspolitische Instrumente zu erarbeiten, die uns ermöglichen, reagieren und agieren zu können. Unsere Armee muss bereit sein. Er dankt allen Schützinnen und Schützen für die Unterstützung. Unser ausserdienstliches Schiesswesen ist ein konkretes Zeichen des Milizsystems und des Bürgers in Uniform. Es macht keinen Sinn, etwas zu ändern. Das ausserdienstliche Schiesswesen ist eine Tradition, die mit "Feuer" weiter zu führen ist. Unserer Armee geht es deutlich besser, als darüber geschrieben wird. Es läuft nicht alles optimal. Die Bedürfnisse der Armee haben sich geändert. Die Armee wird getragen von jungen, einsatzwilligen Bürgern. Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Kontext ist miteinzubeziehen. Das Parlament trägt wesentliche Verantwortung bei der Weiterentwicklung der Armee. Die moderne Armee muss korrekt ausgerüstet werden, um ihre Aufträge erfüllen zu können. Wir sind dies dem Bürger in Uniform schuldig. Es gilt auch, sich mit den jährlichen Initiativen auseinander zu setzen.

Sprechen wir nicht über Geld oder Flugzeugtypen. Es geht um unsere kollektive Sicherheit. Wir wollen eine optimale Lösung und nicht eine maximale Lösung. Wir wollen für unsere Sicherheit Verantwortung übernehmen. Seien wir nicht blauäugig. Er dankt für die Unterstützung seitens der Schützenveteranen.

Der Zentralpräsident dankt dem Redner für die klaren Worte und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Er überreicht ihm ebenfalls ein kleines Präsent.

10. Abgabe der Auszeichnungen

Seit 2010 werden nur noch die Wappenscheiben abgegeben. Die Abgabe der Medaillen erfolgt durch die Kantonalverbände. 2013 haben 7'947 Schützinnen und Schützen in der Einzelkonkurrenz geschossen (Seite 13 des Jahresberichts 2013). Der beste Schütze oder die beste Schützin in den einzelnen Disziplinen Gewehr und Pistole erhalten 1 Wappenscheibe, die man auf **jede Disziplin nur 1 Mal gewinnen kann**. Durch mehrere Falschmeldungen musste die Liste der Auszeichnungsberechtigten mehrmals angepasst werden. Die Liste auf den Seiten 14 und 15 des Jahresberichts 2013 entspricht deshalb nicht dem aktuellen Stand. Die aktuelle Liste kann auf der Homepage des VSSV eingesehen oder heruntergeladen werden.

Peter Anderegg, Präsident der Schiesskommission, nimmt mit seinen Kommissionskollegen die Ehrung der anwesenden Auszeichnungsberechtigten vor.

Die besten Schützen der Einzelkonkurrenz werden traditionell mit einer Wappenscheibe ausgezeichnet. Für 2013 sind dies: Jean-Louis Ray, La Chaux du Milieu, NE, (300m, Kat A); Leo Meier, Therwil BL, (300m, Kat D); Camille Jeker, Wahlen BL, (50m, Kat A); Josef Lagler, Einsiedeln SZ, (50m, Kat B, entschuldigt); Peter Studer, Turgi AG, (50m, Kat C); Werner Nast, Schachen bei Reute, AR, (25m, Kat D) und Ruth Odermatt, Schattdorf UR, (25m, Kat E).

Abschliessend dankt Peter Anderegg den Mitgliedern der Schiesskommission und des Zentralvorstands für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

11. Ehrungen

Es gehört zu den Traditionen des VSSV, dass an der DV diejenigen Kantonalpräsidenten erwähnt und geehrt werden, welche ihr verantwortungsvolles Amt an jüngere Kameraden übergeben haben. Es sind dies Hubert Bur, KV SO, Gilbert Klauke, KV GE, Ernst Gnos, KV GL, Charles Gysel, KV SH (entschuldigt), und Hans Jenni, KV ZH. Sie dürfen als Dank und Anerkennung für die Verdienste am Schiesswesen im Allgemeinen und für die Schützenveteranen im Besonderen ein Prä-

sent entgegennehmen. Die Versammlung würdigt das Wirken der ehemaligen Präsidenten mit grossem Applaus.

Rudolf Vögtlin, KV BS, scheidet als ältestes Mitglied und amtierender Präsident der Rechnungsprüfungskommission aus. Der Zentralvorstand bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz und seine Verfügbarkeit. Mit allen guten Wünschen für die Zukunft erhält er als Anerkennung für die geleisteten Dienste ebenfalls ein kleines Präsent. Die Versammlung bedankt sich mit grossem Applaus.

Peter Anderegg, Präsident der Schiesskommission VSSV, tritt aus Altersgründen nach 8 Jahren als Mitglied des Zentralvorstands zurück. Anlässlich der DV 2006 in Olten wurde Peter Anderegg als SM Region Mitte gewählt. Bereits zwei Jahre später wurde er als neuer Präsident der Schiesskommission gewählt. Peter war und ist nicht nur ein treffsicherer Gewehr- und Pistolenschütze, er war auch in verschiedenen Vorständen tätig. So während 47 Jahren im Vorstand des Pistolenclubs Niederbipp und der SG Rohr. Während 13 Jahren im Bezirksschützen Verband Aarau. Während 13 Jahren im Aargauer Schiesssport Verband und schlussendlich noch 8 Jahre im Zentralvorstand des VSSV. Zudem bekleidete er weitere Ämter als OK Präsident des Schweizerischen Pistolen Gruppenmeisterschaftsfinal sowie als Präsident der Schiesskommission des Argauer Kantonalschützenfestes von 1994 und dem Jubiläumsschiessen der SG Rohr 1977. 1978 wurde Peter Anderegg die Ehrenmitgliedschaft der SG Rohr verliehen. 1995 ernannte ihn der Aargauer Schiesssportverband ebenfalls zum Ehrenmitglied.

Eine bemerkenswerte Leistung, welche die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV mehr als verdient.

Die Delegiertenversammlung folgt dem Antrag des Zentralvorstands einstimmig und mit grossem Applaus, Peter Anderegg, zum Ehrenmitglied des VSSV zu ernennen. Als äusseres Zeichen der Dankbarkeit überreicht der Zentralpräsident Peter Anderegg ein Präsent des VSSV.

Gérald Détraz, Vizepräsident und Mitglied der Schiesskommission VSSV, Schützenmeister Region West.

Leider muss man manchmal im Leben aus nicht voraussehbaren Gründen seine Vorhaben und Absichten ändern bzw. den neuen Gegebenheiten anpassen. Ende Dezember 2013 ist unser allseits geschätzter Vizepräsident, Mitglied der Schiesskommission und Schützenmeister der Region West, plötzlich schwer erkrankt und sah sich gezwungen, seinen sofortigen Rücktritt aus dem Zentralvorstand zu erklären.

1973 wurde Gérald als Kassier des Schützenvereins "Jung-Patrioten Lausanne" gewählt. 1974 erwirbt er die eidgenössische Instruktor-Lizenz für Ordonnanzwaffen in Magglingen und gründet die Pistolen-Untersektion der Jung-Patrioten. Im gleichen Jahr wird er zum Schatzmeister der "Abbaye de tir der Lausanne". 2003 wird Gérald Präsident des SV Jung-Patrioten und präsidierte die Fusion mit dem SV "Tir-Court" Lausanne. Im Jahr 2005 präsidierte er die weitere Fusion mit dem Verein der Sportschützen Lausanne. 2002 wurde er in den Vorstand des Kantonalverbands der Waadtländer Schützenveteranen gewählt. 2004 erfolgte die Wahl in den Zentralvorstand des VSSV. In der Schiesskommission übernahm er die Funktion als Schützenmeister der Region West und wurde Verantwortlicher der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft Luftpistole. Ab 2010 war Gérald zudem Vizepräsident des VSSV. 1988 erhielt Gérald die Verdienstmedaille des SSV für 15 Jahre Vorstandstätigkeit in einer wichtigen Funktion. 1993 folgte die Verdienstmedaille des Waadtländer Kantonalverbands für 20 Jahre Vorstandstätigkeit. 2012 wurde er zum Ehrenmitglied der "Schützenfreunde" Lausanne ernannt.

Dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement rechtfertigt ebenfalls eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV.

Die Delegiertenversammlung folgt dem Antrag des Zentralvorstands ebenfalls einstimmig und mit grossem Applaus, Gérald Détraz, zum Ehrenmitglied des VSSV zu ernennen.

Leider kann Gérald Détraz aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich anwesend sein. Der Zentralvorstand wird ihm das Präsent bei geeigneter Gelegenheit überreichen.

12. Orientierung Stand der Planung Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen 2014

Alois Bach, Präsident KV TG,

orientiert die Delegierten über den Stand der Vorbereitungen für das kommende 25. Eidg. Schützenfest für Veteranen und kann verkünden – wir sind auf Kurs! Stand 4.4.2014 haben sich 6'448 300m Schützen, 570 50m und 625 25m Schützen, total 7'643 angemeldet. Es bestehen Kapazitäten für rund 9'000 Schiessende. Der Anmeldetermin läuft noch bis 30.6.2014. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Schiesskarten zugestellt. Spätere Anmeldungen sind noch möglich. Für Unangemeldete kann garantiert werden, dass sie auch noch Platz finden. Einzige Voraussetzung: Zwingend Mitglied eines Kantonalverbandes. Die Anreise erfolgt hauptsächlich mit Bussen. Wer mit dem öffentlichen Verkehrsmittel anreist, wird am Bahnhof Frauenfeld abgeholt. Bedingung ist, dass sich diese Leute so früh als möglich über Tel. Nr. 079 357 45 05 anmelden (siehe auch Schiessplan Seite 23, oben). Reservationen der KV im Festzelt sind möglich. Bitte bei Walter Gerber, Zuständiger Betrieb, melden, Tel. Nr. und E-Mail Adresse sind im Schiessplan zu finden.

Spezielle Anlässe:

- 21.08.2014 Offizieller Tag. Der Einladungsbrief wird anfangs Juni versandt. Das Rekrutenspiel wird den Anlass musikalisch umrahmen.
- 30.08.2014 Ständewettkampf.
- 18.10.2014 Absenden im Casino Frauenfeld.

Alois Bach bedankt sich bei den Kantonalverbänden für die Gaben.

Weitere Informationen auf der Homepage <http://www.esfv2014.ch/de/>.

Der Zentralpräsident dankt Alois Bach und den Thurgauer Kollegen für die Bereitschaft, die grosse Aufgabe und Verantwortung zu übernehmen. Das OK des 25. Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen wird uns ein grossartiges, sympathisches und geselliges Schützenfest bereiten.

Orientierung ESF Wallis 2015,

Beat Wüthrich, Mitglied des OK des Eidg. Schützenfestes 2015,

orientiert die Anwesenden über den Stand der Arbeiten. Die Botschaften: 1. Wir feiern ein Schützenfest mit "Hand und Härz"! 2. Bei uns trifft sich moderne Sportbegeisterung mit Tradition! 3. Die Umwelt verdient unseren vollen Respekt! 4. Wir laden die Schützen und ihre Begleiter ins Wallis ein! OK-Präsident ist Christoph Darbellay. Der Festanlass wird als Grossanlass im Zeichen von "200 Jahre Wallis" durchgeführt. Festdauer vom 11.6. - 12.7.2015 in Raron und Visp. 239 Scheiben. Erwartet werden 40'000 Schützen und 30'000 Besucher. Budget von 18,8 Millionen CHF. Der offizielle Tag findet am 28.6.2015 in Visp statt. Anreise mit Auto oder öffentlichem Verkehrsmittel. Ab Visp PTT-Busse bis Festzentrum und Kleinbusse bis Riedertal. Gebührenpflichtige Parkplätze beim Festzentrum. Einzelheiten unter www.vs2015.ch.

13. Bestimmung des Tagungsorts für die DV 2015

Bruno Jäggi, Präsident KV LU, übermittelt die Bereitschaft des KV LU, die DV 2015 des VSSV zu übernehmen. Als Tagungsort für die DV 2015 wird Reiden, Hotel Sonne, vorgeschlagen.

Die Delegiertenversammlung beauftragt den Kantonalverband Luzern mit kräftigem Applaus mit der Durchführung der 101. DV des VSSV am 18. April 2015. Der Zentralpräsident verdankt die Bereitschaft der Luzerner Kameraden für die Übernahme der DV 2015.

Ansprache von Paul Röthlisberger, Mitglied des Vorstands des SSV,

Er freut sich, die Grüsse des Zentralvorstands und der Präsidentin des Schweizerischen Schiesssportverbands überbringen zu dürfen. Er verbindet dies mit dem Dank für den Einsatz der Schützenveteranen und die gute Zusammenarbeit. Er dankt allen, die sich auf jeder Stufe für das Schiessen einsetzen und dafür einen grossen Teil ihrer Freizeit opfern. Das Verbandsgeschehen lebt vom ehrenamtlichen Einsatz unzähliger Frauen und Männer. Das grosse Engagement der Veteraninnen und Veteranen trägt dazu bei, dass der Schiesssport seinen Stellenwert in der Sportlandschaft Schweiz beibehalten hat. Im letzten Dezember hat der SSV Vorstand ein neues Kommunikationskonzept ausgearbeitet und den Präsidenten der Mitgliederverbände zur Vernehmlassung zugestellt. Gleichzeitig führte er bei den Abonnenten "Schiessen Schweiz" eine Leserumfrage durch. Ob und wie das Magazin "Schiessen Schweiz" ab 2015 weiter existieren wird, wird sich an der DV des SSV vom 26.4.2014 in Lungern entscheiden. Turnusgemäss ist der Vorstand, die GPK und DRK neu zu wählen. Für den Spitzensport im September steht dieses Jahr die WM in Granada auf dem Programm. Dort wollen unsere Athleten die ersten Quotenplätze für die olympischen Spiele 2016 erringen. Die Erwartungen in die Elitekader sind und müssen hoch sein. Der SSV ist überzeugt, in den nächsten Jahren mit positiven Resultaten aufwarten zu können. Noch 2014 startet der SSV mit der ESA-Leiter-Ausbildung. Diese sollen den Erwachsenen in den Vereinen mit Rat und Tat zur Seite stehen, um die neusten Erkenntnisse in der Trainingslehre weiterzugeben. Auch im Schiessen hat man nie ausgelernt. Am 18.5.2014 wird über die Gripen-Beschaffungsvorlage abgestimmt. Der SSV steht geschlossen für ein JA und empfiehlt allen Schützinnen und Schützen, ein engagiertes JA in die Urne zu legen. Abschliessend gratuliert er allen, welche sich ein weiteres Mal für ein Amt zur Verfügung gestellt haben oder dieses antreten werden. Er wünscht viel Freude und Erfolg. Er dankt allen, welche mit ihrem Einsatz im Hintergrund ohne "Wenn und Aber" dafür sorgen, dass unser Sport unter besten Bedingungen durchgeführt werden kann. Er ist überzeugt, auch weiterhin auf die Veteraninnen und Veteranen zählen zu dürfen.

Der Zentralpräsident bedankt sich bei Paul Röthlisberger für die Grussbotschaft und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

14. Verschiedenes

Der Zentralpräsident orientiert über die am 18. Mai 2014 stattfindende eidgenössische Abstimmung über das Bundesgesetz über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeuges GRIPEN. Ursprünglich wurde von uns Schützen kein finanzieller Beitrag zur Kampagne erwartet. Nachdem Probleme mit der Finanzierung auftraten, wurde ein Gesuch um Unterstützung an uns gerichtet. Der Zentralvorstand hat aus Zeitgründen und in Anwendung der Kompetenz gemäss Art. 35 unserer Statuten entschieden, die Kampagne mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 5'000.- zu unterstützen. Getreu unserer Zielsetzung in Art. 3 unserer Statuten "Er (der VSSV) steht ein für eine glaubwürdige Landesverteidigung und die Erhaltung des freiwilligen Schiessens".

Martin Marcel, KV GE,

bemängelt, dass die Ausführungen zum ESFV 2014 von Alois Bach, Präsident KV TG, nicht in französischer Sprache verfügbar waren.

Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident dankt

- Dem Organisationskomitee des heutigen Tages für die exzellente Vorbereitung und Organisation der Delegiertenversammlung. Er bittet den Präsidenten Michel Talon, diesen Dank und die Anerkennung auch an die vielen Helfenden im Hintergrund weiterzuleiten.
- Der Stadt Montreux für den Apéro.
- Ein herzliches Dankeschön den charmanten Ehrendamen – ihre schmucke Präsenz wirkt wohltuend gegenüber den reglementarischen Verhandlungen. Sie haben den Tag mit einer femininen Note bereichert.
- Ein besonderer Dank gilt den Ehrengästen für ihre Anwesenheit und ihr Interesse an unserer Sache.
- Der Dank gilt auch den Delegierten der Kantonalverbände, für den speditiven und reibungslosen Ablauf der heutigen Versammlung, sowie das Vertrauen, das sie dem Zentralvorstand entgegengebracht haben, indem sie unsere Anträge unterstützt haben.
- Herzlich dankt er den Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit. Er hofft, auch in Zukunft auf ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit zählen zu können.
- Er wünscht allen eine gute Heimkehr. Möge die Zukunft allen Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit bescheren. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit „Guat Schuss“, auf dass sie unserem Sport noch lange frönen können. Getreu unserem Motto

Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!

Die 100. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen schliesst um 16:05 Uhr.

13.4.2014



Walter Ruff
Verbandsaktuar